Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde

und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (2000)

Heft: 5

Artikel: Chronologie zum Kornplatz

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-398755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronologie zum Kornplatz

1288 um	Die seit einigen Jahren in Chur ansässigen Dominikaner- mönche verlegen ihr Kloster auf ein Grundstück (Wein- garten) direkt an der Stadtmauer.
1515	In einem Güterverzeichnis des Klosters St. Nicolai wird erwähnt, dass der ganze Klosterbezirk – Kirche, Klostergebäude, Weingarten und Friedhof – von einer Mauer umgeben ist. Der heutige Kornplatz war Teil dieses umfriedeten Klostergrundstücks.
1640 um	Darstellung des Klosterbezirks auf dem sogenannten
	Knillenburger Prospekt.
1658, 26.10.	Der päpstliche Nuntius verkauft das Kloster samt Umschwung der Stadt.
1659	Die Stadtbehörden verkaufen das ummauerte Klostergrundstück mit Ausnahme des Friedhofs an verschiedene Churer Bürger mit der Auflage an die Käufer, die Klostermauern auf ihrem erworbenen Teil bis auf die Höhe von 2.70 m (9 Schuh) abzureissen.
1671	Der Stadtrat schlägt den Zünften vor, den ehemaligen Kreuzgang nördlich der Kirche und den Friedhof auf der Südseite in öffentliche Plätze umzuwandeln.
1672	In einem Ausschreiben empfiehlt der Stadtrat den Zünften, die Klosterumfriedung im Süden abzubrechen und wieder aufzubauen, die neue Mauer soll dabei mit Zinnen versehen werden.
1823	Gemäss Stadtplan von Feldmesser Peter Hemmi besteht der östliche Teil des heutigen Kornplatzes noch immer aus Privatgärten, die von Mauern umgeben sind.
1827	Ratsherr Christoph Schmid tauscht mit der Stadt seinen Garten gegen den Chor der Klosterkirche. Er verpflichtet sich, Garten und Vorplatz wie den schon bestehenden Kornplatz (Klosterplatz) zu pflästern.
1827	Abbruch des Feuerspritzenschopfs auf dem Kornplatz, der an die westliche Seite des Schmidschen Gartens grenzt.
1827/28	Auf Kosten des Ratsherrn Schmid wird von David Carl Lindenmayer ein Anbau an die Klosterkirche gebaut; für die Stadt entstehen im Erdgeschoss Wachstuben.

1835	Auf dem Stadtplan von Feldmesser Peter Hemmi ist der
	Kornplatz im heutigen Umfang dargestellt.
1840 um	Im Zusammenhang mit dem Abbruch der Stadtmauern
	wird ein fahrbarer Zugang zum Kornplatz von der
	Grabenstrasse her eröffnet (heutige Nikolaigasse).
1887 um	Der Stadtverein legt ein Projekt für die Bepflanzung des
	Kornplatzes mit 14 Kastanienbäumen vor.
1903	Im Nordosten des Kornplatzes wird eine Verbindung zur
	Poststrasse bzw. zum Fontanapark geöffnet (heutige
	Klostergasse).
1906, 1.9.	Der Gemüsemarkt wird vom Martinsplatz auf den Korn-
	platz verlegt.
1955	Der Markt wird vom Kornplatz in die Rathaushalle ver-
	legt, damit der Kornplatz das ganze Jahr als Parkplatz zur
	Verfügung steht.
1976	Am «Tag des Baumes» werden drei Platanen auf dem
	Kornplatz gepflanzt.
1989, 5.3.	Der stadträtliche Gegenvorschlag zur «Altstadt-Initiative»
	mit Einteilung der Altstadt in drei Fussgängerzonen wird
	angenommen. Das Gebiet des Kornplatzes gehört zur
	Zone III.
1999	Der Gemeinderat beschliesst auf September/Oktober die
	Einführung des allgemeinen Fahrverbotes in der
	Fussgängerzone III.
1999	Zur Gestaltung des Kornplatzes und der Poststrasse wird
	ein Studienwettbewerb in Auftrag gegeben.
2000 April	Das Projekt «Facteur» wird prämiert.

Stadtarchiv Chur